

Deubau mit positiven Signalen:

Aufwärtstrend in Sicht

Es klingt so schön, dass man es kaum glauben mag: Klare positive Signale für die Bauwirtschaft setzte die Deubau/Ausbau+Fassade 2004 in Essen als erste deutsche Baumesse des neuen Jahres. Unter dem Strich rundum zufrieden zeigten sich die 800 Aussteller aus 17 Nationen. Teilweise wurden die Erwartungen deutlich übertroffen.

Die Deubau 2004 vom 13. bis 18. Januar überraschte sogar viele Aussteller: „Mit einer so starken Nachfrage hatten wir nicht gerechnet.“ Zu ihnen gehört Ralf Jansing, Verkaufsberater von Velux: „Sanierung und Dachgeschossausbau standen bei uns im Vordergrund. Die Besucher kommen sehr gezielt mit konkreten Fragen. Sie interessieren sich vor allem für den hochwertigen Bereich. Eine hervorragende Messe. Wir sind sehr zufrieden.“

Der Messeverlauf, gekennzeichnet von einer guten Stimmung, lässt Hoffnungen keimen, dass die konjunkturelle Talfahrt der Baubranche gebremst und ein Aufwärtstrend in Sicht ist. Zumindest spiegelt sich dies in der Konjunktureinschätzung der Fachbesucher wider, die gegenüber den Vorjahren wieder optimistischer ist. Jeder zweite erwartet eine stabile Absatzsituation, über ein Drittel geht von einem Anziehen der Branchenkonjunktur aus.

Die Doppelmesse Deubau/Ausbau+Fassade selbst hat ihren Anspruch als eine der Leitmesen für Planer, Architekten, Bauschaffende und Bauherren untermauert. Branchen-Experten betonten: „Diese Messe mitten in Europas stärkster Bau-Region ist unverzichtbar.“

Nicht nur die angesichts drastisch verringerter Beschäftigtenzahlen in der Bauwirtschaft erneut hohe Besucherzahl von insgesamt 86 400 Besuchern, sondern vor allem deren deutlich gestiegene Qualität wurde von den Ausstellern gelobt. Dass der Anteil der Fach-

Nächster Deubau-Termin:

Die 22. Deubau wird vom 17. bis 22. Januar 2006 wieder zusammen mit der Fachmesse Ausbau+Fassade stattfinden. 80 % der Aussteller erklärten bereits jetzt, in zwei Jahren wieder dabei zu sein.

leute noch einmal zugelegt hat, zeigt auch ein Blick in die repräsentative Besucher-Befragung. 83 % kamen aus beruflichem Interesse.

Mehr Fachbesucher

Erfreulich ist die Zunahme bei Architekten, Planern und Ingenieuren: Jeder vierte Fachbesucher zählte zu dieser Berufsgruppe, was einer Steigerung von 20 auf 25 % entspricht. Stark vertreten waren darüber hinaus Fachleute aus den Bereichen Handwerk, Bau-Unternehmen, Bau-Industrie und Bau-Gewerbe, Baustoff-Industrie, Baustoffhandel und Wohnungswesen. Über 80 % der Fachbesucher sind „Entscheider“, sind selbständig, haben ein eigenes Unternehmen oder sind in leitenden Funktionen tätig. Die privaten Bauherren kamen zwar aufgrund der allgemeinen Konjunktur-Situation in etwas geringerer Zahl, erwiesen sich aber als investitionsstarke Zielgruppe: Nahezu ausnahmslos sind sie aktuell mit Bauprojekten befasst oder planen derzeit Bau-, Umbau- oder Modernisierungsmaßnahmen. Über ein

Drittel von ihnen will mehr als 35 000 € in Baumaßnahmen investieren.

Sehr gute Noten gaben die Besucher den umfassenden Informationsmöglichkeiten an den Ständen, wo in erster Linie die Innovationen im Blickpunkt standen. Innenausbau, Wärmedämmung und Energie-Einsparung, Fassadengestaltung, Modernisierung und Renovierung zählten zu den Interessens-Schwerpunkten.

Komplimente erhielt die Messe für das Rahmenprogramm mit mehreren Fachkongressen mit bis zu 1500 Teilnehmern sowie die zahlreichen Sonderschauen und den „Marktplatz Bauen im Bestand“. 6000 Besucher nutzten hier das produktneutrale Angebot an Fachforen, Praxisseminaren sowie individueller Beratung. Großen Raum nahmen die Themen Sanierung und Modernisierung auf der Deubau ein. Viele der 800 Aussteller befassten sich mit feuchten Wänden, bröckelndem Mauerwerk und undichten Fenstern, mit Schimmel und Pilzen in den Ecken und was sonst noch so alles für Gefahren im Altbau lauern. Kein Wunder, denn 60 % der Investitionen am Bau fließen nach Experteneinschätzung in den Bestand. Hier rechnet sich die Baubranche in den nächsten Jahren gute Wachstumschancen aus. Allein in NRW ist jedes fünfte Haus älter als 50 Jahre und muss saniert werden.

Aber ganz egal, ob Alt- oder Neubau – die zukünftige Welt des Bauens und Wohnens wird in jedem Fall bunter. Vom Dachziegel bis hin zu den neuen Fenster- und Türegenerationen. Hier gab die Deubau interessante Einblicke in die verschiedenen Farb- und Materialkombinationen der Hersteller. Die Erwartungen der Besucher wurden anscheinend voll erfüllt, denn für 81 % steht bereits fest: „Auch in zwei Jahren lassen wir uns die Deubau/Ausbau+Fassade nicht entgehen.“



**Trendwende in Sicht?:
Über 86 000 Interessenten
besuchten die
Deubau 2004 – mehr
als im Vorfeld erwartet**

Messe Essen GmbH
45001 Essen
Tel. (02 01) 72 44-2 43
www.messe-essen.de